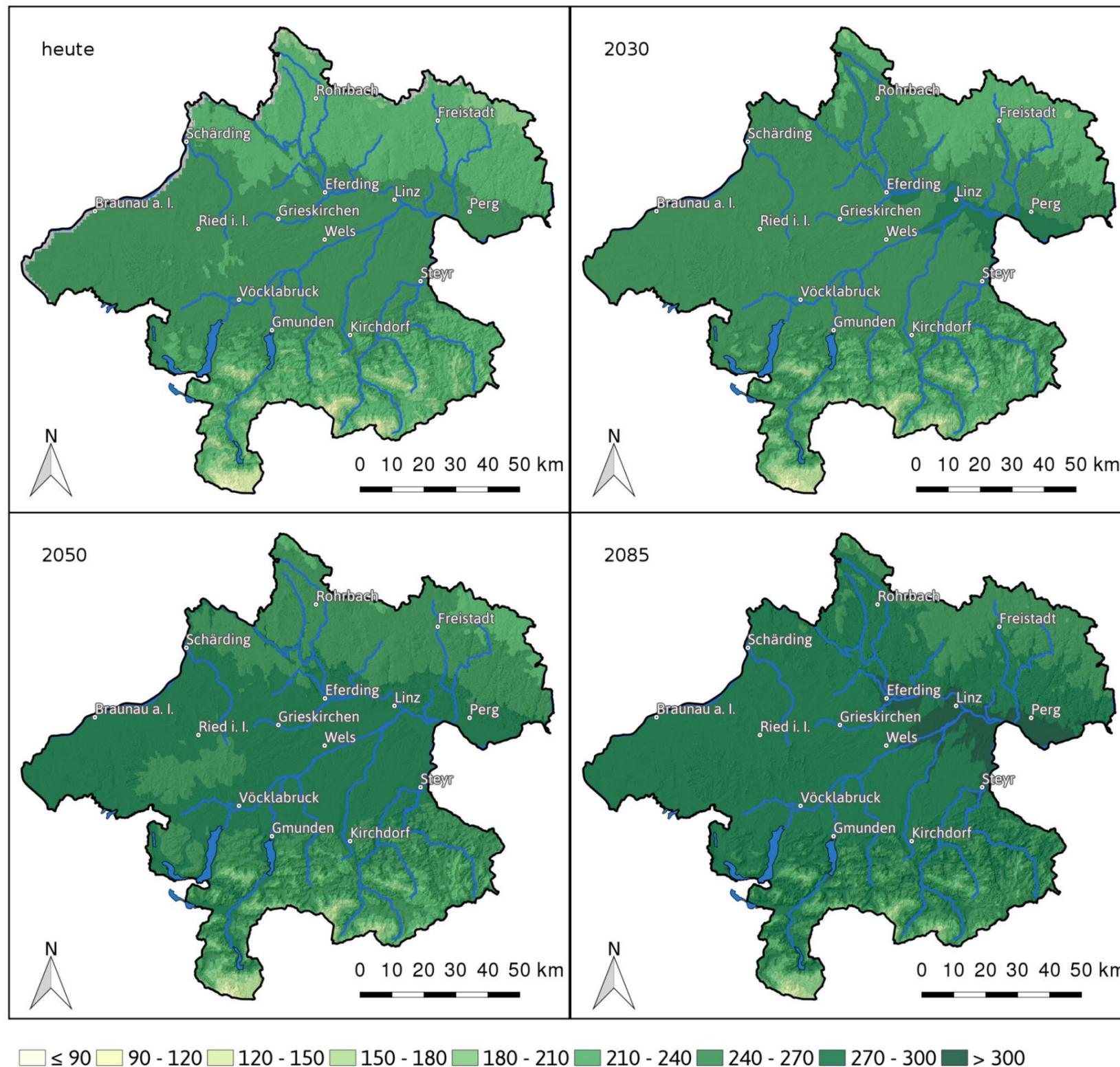


Vegetationsperiode (Mittleres Szenario)

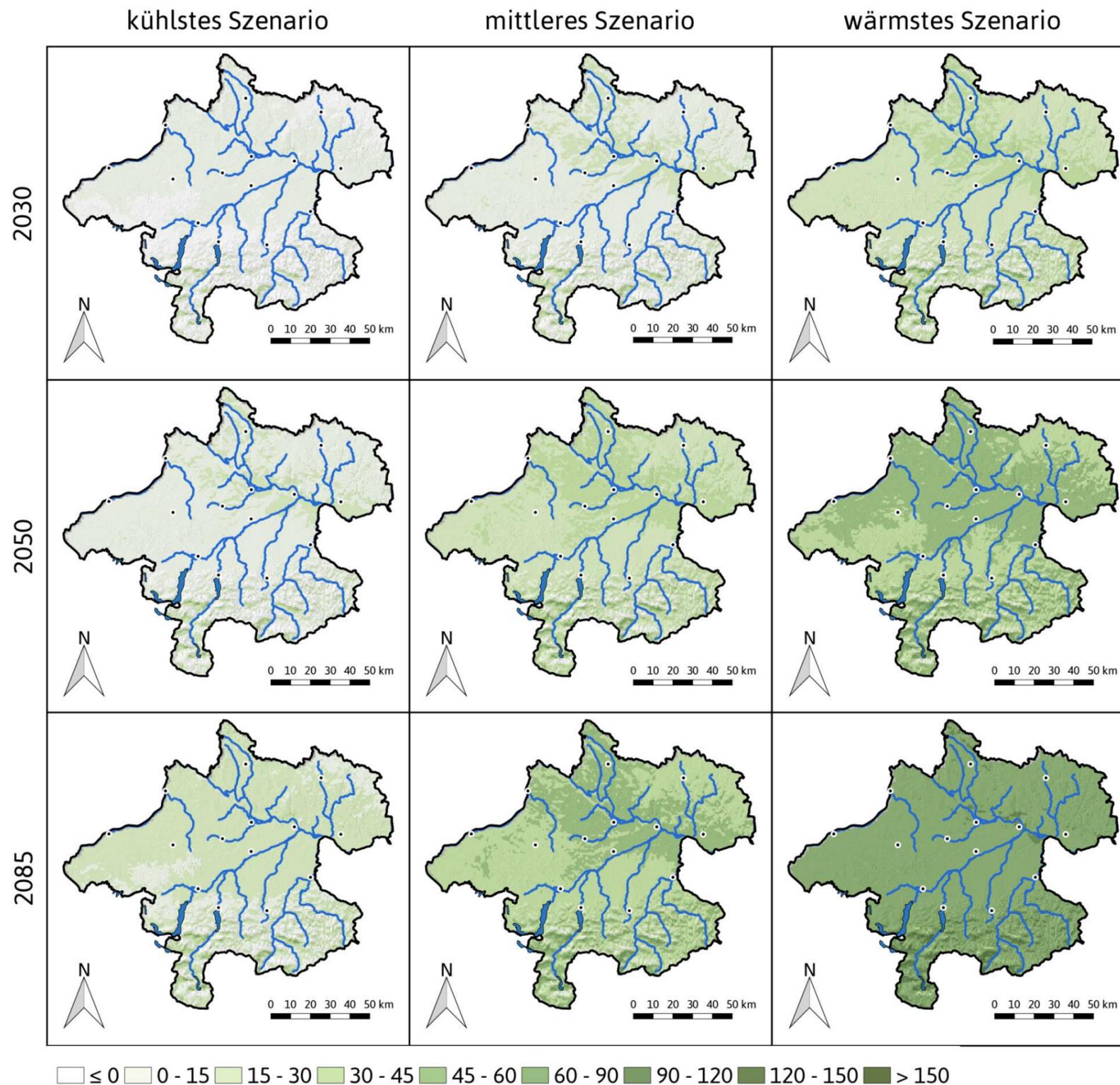


Vegetationsperiode: (Mittleres Szenario)

Def.: Mittlere Anzahl an Tagen pro Jahr mit einer Tagesmitteltemperatur von über oder gleich 5 °C. Die Vegetationsperiode beginnt bzw. endet wenn fünf zusammenhängende Tage dieses Kriterium erfüllen bzw. nicht erfüllen [n].

In den oberösterreichischen Tieflagen (unter 500 m) dauert die Vegetationsperiode derzeit im Mittel etwa 240 Tage, in den wärmsten Regionen knapp mehr als 250 Tage. In den Gebirgsregionen nimmt die Länge mit der Seehöhe rasch ab. Bis 2030 werden in den Tieflagen großflächig mehr als 260 Vegetationsperiodentage erreicht. In allen Höhenstufen verlängert sich die Vegetationsperiode, im oberösterreichischen Mittel um etwa 10 Tage. Um 2050 beträgt die Länge der Vegetationsperiode im oberösterreichischen Zentralraum und entlang des Inns mehr als 270 Tage. Am Ende des 21. Jahrhundert dauert die Vegetationsperiode in den wärmsten Regionen Oberösterreichs bereits mehr als 300 Tage. Im oberösterreichischen Durchschnitt verlängert sich die Vegetationsperiode um mehr als 50 Tage. Bei der Veränderung zeigt sich eine Seehöhenabhängigkeit, wodurch diese in den Tieflagen etwas stärker ausfällt als im Gebirge. Neben den mittleren Verhältnissen muss man auch die Schwankungen von Jahr zu Jahr berücksichtigen. Diese betragen bei der Länge der Vegetationsperiode in den wärmsten Regionen Oberösterreichs in etwa ± 20 Tage.

Abbildung 29: Mittlere Länge der Vegetationsperiode beobachtet sowie mittleres Szenario für das 21. Jahrhundert.



Vegetationsperiode: (Bandbreite)

Bereits 2030 sind die Unterschiede zwischen den Klimaszenarien recht deutlich. In den Tieflagen gibt es beim kühlssten Szenario eine Zunahme der Vegetationsperiodentage von etwa 10, im mittleren Szenario in etwa 20 und im wärmsten Szenario rund 35. Bis 2050 nehmen die Vegetationsperiodentage im kühlssten Szenario um knapp 18 Tage zu, im mittleren Szenario um etwa 35 und im wärmsten Szenario sogar um mehr als 50 Tage zu. Am Ende des Jahrhunderts sind die Unterschiede zwischen den Szenarien am höchsten. Im kühlssten Szenario kommt es in den Tieflagen zu eine Zunahme von etwa 27 Tagen, beim mittleren Szenario beträgt diese etwa 50 und beim Extremszenario sogar mehr als 90 Hitzetage. In diesem Extremszenario kommen in Oberösterreich Jahre vor, in denen die Vegetationsperiode nicht mehr unterbrochen wird.

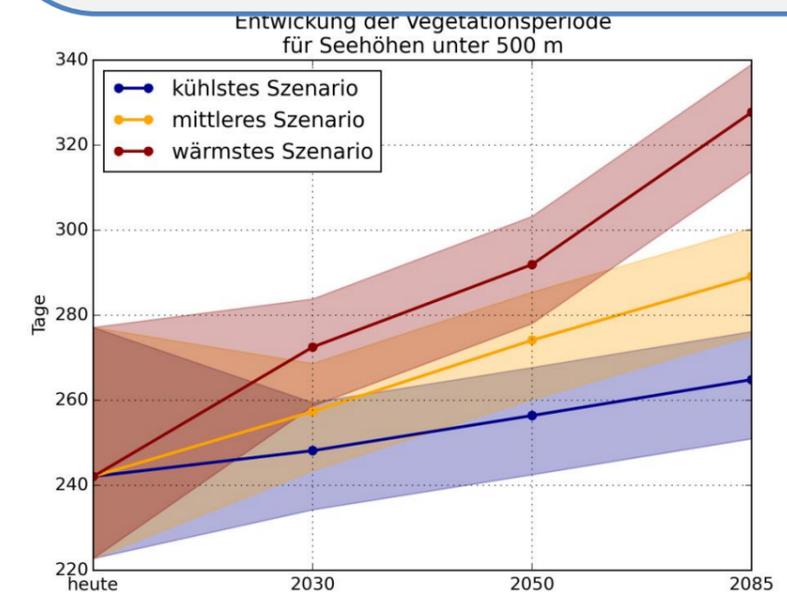


Abbildung 30: Veränderung der mittleren Länge der Vegetationsperiode [n] für die Extremszenarien und das mittlere Szenario (links) sowie die Entwicklung für die Gebiete mit weniger als 500 m Seehöhe unter Berücksichtigung der Variabilität von Jahr zu Jahr (rechts).